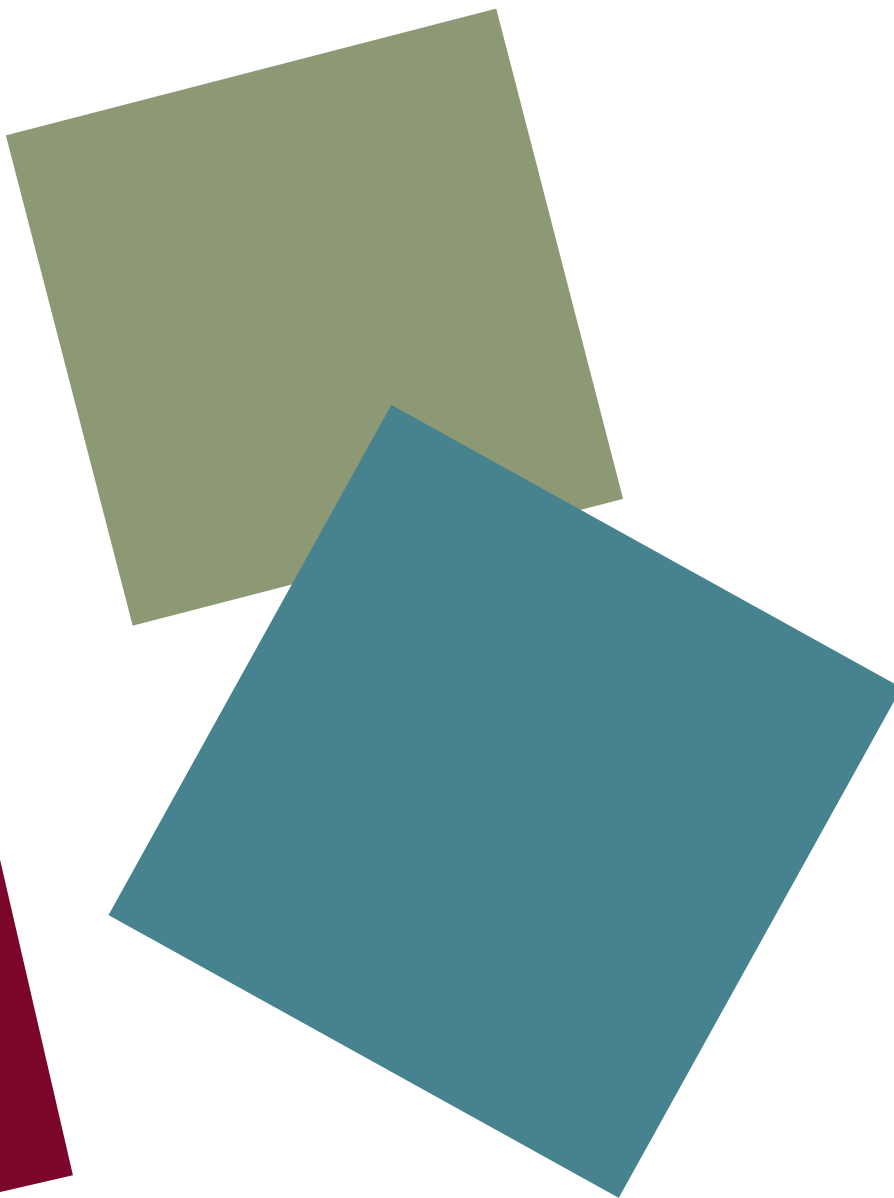


Baugenossenschaft Schönheim

VOR | RÜCKBLICK

Die Zeitschrift zum Jahresende 2025



**Baugenossenschaft
Schönheim**

Liebe Bewohnerinnen Liebe Bewohner

2025 war für die Baugenossenschaft Schönheim ein intensives Jahr – mit viel Freude und einigen Herausforderungen. Mit den Erstvermietungen in Oberengstringen Lanzrain (2. Etappe), Kloten Bramen C und der 1. Etappe in Dietikon In der Lachen konnten rund 200 Parteien ein neues Zuhause beziehen. Für eine Genossenschaft unserer Grösse ist das ein enormer Zuwachs und zeigt, wie gefragt genossenschaftliches Wohnen ist.



Nicht alles lief rund. Der Wasserschaden in Kloten Bramen C in der Nacht vom 1. auf den 2. April stellte uns alle vor grosse Herausforderungen: Geflutete Wohnungen, verschobene Bezugstermine – während die Mietverträge bereits unterschrieben, alte Wohnungen gekündigt und Kinder an neuen Schulen angemeldet waren. Ein halbes Jahr später sind die Wohnungen bezugsbereit – dank dem unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten und dem Verständnis der betroffenen Mieterinnen und Mieter.

In Samstagern haben wir mit der ersten Aufstockung in der Geschichte der Baugenossenschaft Schönheim Neuland betreten: Das Gebäude an der Stationsstrasse wurde saniert, aufgestockt und energetisch auf einen CO₂-freien Betrieb mit PV-Anlage und Wärmepumpe umgestellt. Bestehende Bauteile wie die Balkone wurden nach Möglichkeit weiterverwendet. So entsteht zusätzlicher Wohnraum, ohne dass Neues «auf die grüne Wiese» gestellt wird.

Mit der Workshopreihe «Lebendige Nachbarschaften» haben wir gemeinsam mit Siedlungskommissionen, Hauswartinnen, Hauswarten sowie interessierten Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern daran gearbeitet, wie Mitwirkung, soziale Infrastrukturen und Nachbarschaften in unseren Siedlungen weiterentwickelt werden können.

Im kommenden Jahr stehen weitere Bau- und Sanierungsetappen sowie die Umsetzung der erarbeiteten Ansätze zu Kommunikation und Soziokultur an. Es bleibt eine anspruchsvolle Zeit, die allen Beteiligten echten Mehrwert bringt.

Wir danken allen für das Engagement, das Vertrauen, die Geduld und die Feedbacks im vergangenen Jahr und wünschen eine gute Adventszeit und einen zuversichtlichen Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüsse
Viktoria Herzog und Philipp Bollier
Co-Präsidium

Aus dem Vorstand

Delegiertenversammlung

Die diesjährige Delegiertenversammlung fand an einem neuen Ort statt – in der Amboss Rampe in Zürich. Stimmung und Ambiente waren herzlich und freundlich, geprägt von vielen persönlichen Begegnungen und einem offenen Austausch.

In diesem Jahr standen keine Wahlen an. Heidi Christen Baier und Stefan Baier aus der Siedlung Dietikon In der Lachen umrahmten die Versammlung musikalisch. Zwischen den einzelnen Traktanden setzten sie mit ihren Darbietungen zu Themen wie Zusammenleben und Gemeinschaft Akzente.

Durch die Versammlung führte das Co-Präsidium, das auch die neuen Kommissionen vorstellte: die Kommission Siedlungsräume und die Kommission BGS-Fest. Beide greifen Themen auf, die eng mit den Wünschen, Anliegen und Erwartungen unserer Mieterinnen und Mieter verbunden sind. In diesem Teil der Delegiertenversammlung entwickelte sich eine lebhaft Diskussionsrunde. Die gesamte Versammlung war vielfältig sowie lebendig und zeigte, wie viel Energie und Ideen in unserer Gemeinschaft vorhanden sind.

Vorstand und Kommissionen

Auch 2025 engagierten sich die Vorstandsmitglieder neben den regulären Vorstandssitzungen intensiv in verschiedenen Kommissionen. Die Festkommission bereitete das 80-Jahr-Jubiläum im Jahr 2026 vor. Die Kommission Siedlungsräume behandelte diverse Anfragen und Anliegen rund um unsere Siedlungen. Die Kommission Kommunikation erarbeitete eine Strategie und kümmerte sich um die Überarbeitung des

gesamten Auftritts, insbesondere hinsichtlich Werte, Wirkung, Logo und Website. Die Finanzkommission befasste sich mit anstehenden Entscheidungen zur Finanzierung und zu Krediten. In den Baukommissionen begleiteten Vorstandsmitglieder die laufenden Bauprojekte.

Personal

Im Jahr 2025 gab es keine personellen Veränderungen. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle erfüllen in ihren Zuständigkeitsbereichen die vielfältigen Aufgaben für die Genossenschaft, die Mieterinnen sowie Mieter und sorgen so für einen verlässlichen Betrieb sowie gut unterhaltene Siedlungen.

Vorstandsausflug nach Freiburg im Breisgau

Der diesjährige Vorstandsausflug führte uns für zwei Tage nach Freiburg im Breisgau. Gemeinsam reisten wir mit dem Zug an und besichtigten die Siedlung Vauban, ein europaweit bekanntes Beispiel für nachhaltiges, gemeinschaftliches Wohnen.

Mit dem Velo erkundeten wir die Stadt und ihre Umgebung und gewannen wertvolle Einblicke. Neben diesen spannenden Eindrücken blieb auch Zeit für den Austausch, Diskussionen und Reflexion zu genossenschaftlichen Themen, die uns im Alltag beschäftigen.

Retraite

Am 15. November fand die Retraite des Vorstands der Baugenossenschaft Schönheim in Winterthur statt. Der Vorstand traf sich in der Stadt zu einem gemeinsamen Austausch mit anschliessendem Mittagessen. Die Retraite bot viel Raum für Reflexion, neue Impulse und ein vertieftes Miteinander.

Bild oben: Delegiertenversammlung 2025
Unten links: Vorstandsausflug in Freiburg im Breisgau
Unten rechts: Retraite des Vorstands in Winterthur





Siedlung Bramenring Kloten

An aerial photograph of a modern, multi-story building complex. The building features a facade of vertical wooden slats and large windows. Several solar panels are installed on the flat roof. In the foreground, a large, leafy tree with yellow flowers stands next to a green lawn. A winding path leads through the grass. The background shows other residential buildings and trees.

Aus den Bauprojekten

Erstvermietungen

Dieses Jahr wurden die Erstvermietungen für die Ersatzneubauten in Oberengstringen Lanzrain 2. Etappe, Kloten Bramen C und Dietikon In der Lachen 1. Etappe erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt erhielten 200 Parteien, die aus mehreren tausend Interessentinnen und Interessenten ausgewählt wurden, einen Mietvertrag für ihr neues Zuhause.

Bewältigung des Wasserschadens in Kloten

In der Nacht vom 1. auf den 2. April kam es auf der Baustelle Bramen C in Kloten zu einem grossen Wasserschaden. In zwei Gebäuden wurden mehrere Geschosse mit fertiggestellten Wohnungen geflutet. Ursache war eine mangelhafte Installation der elektrischen Komponenten an den Warmwasserspeichern. Dadurch überhitzten über Nacht die Speicher, was zu hohem Druck in den Zirkulationsleitungen führte. Diese verformten sich und platzten stellenweise. Da das Ereignis nachts stattfand, breitete sich das austretende Wasser über Türen und Steigzonen auf das Treppenhaus, darunterliegende Wohnungen und Kellerräume aus. Neben physischen Schäden an Böden, Einbauten, Leitungen, Dämmungen und Lüftungskanälen führte die zu hohe Systemtemperatur zudem dazu, dass auch die Garantie für das gesamte Warmwasserleitungssystem beider Gebäude nicht mehr gilt. Dadurch wurden alle 32 Wohnungen zu Schadenfällen.

Die Nachricht vom Wasserschaden traf die Baugenossenschaft Schönheim wie eine Hiobsbotschaft. Schnell war klar, dass die Instandsetzungsarbeiten sehr aufwendig sein würden und sich die bereits festgelegten Bezugstermine um vier bis sechs Monate verschieben würden. Zu diesem Zeitpunkt waren jedoch bereits alle Mietverträge unterschrieben, die alten Wohnungen fristgerecht gekündigt und die Kinder an den Schulen am neuen Wohnort angemeldet. Daher lag der Fokus in dieser Situation nicht nur auf der Bewältigung des eigentlichen Schadens, sondern insbesondere auf der Unterstützung der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner bei der Suche nach Übergangslösungen.

Mit Unterstützung unserer Rechtskonsulenten und des Baumanagements wurde sichergestellt, dass die

Ansprüche der Baugenossenschaft Schönheim auf ein mängelfreies Werk gegenüber den Unternehmern und Versicherungen optimal vertreten werden. Gleichzeitig richtete die BCS zusammen mit einem erfahrenen Partnerunternehmen eine Hotline für die zukünftige Mieterschaft ein. So konnten die Mieterinnen und Mieter bei allen Problemen und bei Folgekosten im Zusammenhang mit dem verzögerten Bezugstermin umfassend unterstützt werden. Zu unserer Erleichterung war das Verständnis gross und viele Parteien fanden kurzfristig eine Übergangslösung.

Ein halbes Jahr und intensive Bauarbeiten später sind die Wohnungen zu unserer Zufriedenheit fertiggestellt und bezugsbereit. Wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz bedanken. Besonders danken wir den betroffenen Mieterinnen und Mieter für ihr Verständnis und ihre Flexibilität und wünschen ihnen ein gutes Einleben im neuen Zuhause.

Arbeitsstand in Samstägern

Seit Baubeginn Anfang 2025 wurde das Aussehen eines der beiden Gebäude an der Stationsstrasse in Samstägern grundlegend erneuert. Das bisherige Dach wurde durch ein Attikageschoss mit zusätzlichem Wohnraum ersetzt und neue, grössere Fenster bringen viel Licht in die Innenräume. Die Gebäudehülle wurde mit einem neuartigen Dämmstoff verkleidet und erhielt einen hochwertigen Aussenputz.

Im Innern wurden Küchen und Bäder komplett saniert und neu angeordnet, Wände und Türen verschoben sowie Einbauschränke ergänzt. Dank der zusätzlich eingebauten und vergrösserten Fenstern entstand ein völlig neues Raumgefühl. Gleichzeitig wurde die Haustechnik komplett erneuert und auf CO₂-freien Betrieb umgestellt – mit PV-Anlage und Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Ende Oktober waren die Genossenschafterinnen und Genossenschafter des Nachbarhauses gemeinsam mit dem Vorstand zu einer Besichtigung eingeladen.

Bild oben links: Dietikon In der Lachen
Oben rechts: Oberengstringen
Bilder unten: Wasserschaden in Kloten





Gleichzeitig fand bereits die erste Siedlungsversammlung im Wohnzimmer einer sanierten Wohnung statt. Die Vorfreude war gross. Nach nur elfmonatiger Bauzeit können die Genossenschafterinnen und Genossenschafter Anfang Dezember 2025 in ihre neuen Wohnungen einziehen.

Im Jahr 2026 folgt die Sanierung und Aufstockung des zweiten Gebäudes. Anschliessend wird die Umgebung fertiggestellt – mit Pergola, Spielplatz und Blumenwiese.

Für die Baugenossenschaft Schönheim ist es die erste Aufstockung eines Hauses seit der Gründung. Obwohl das bestehende Objekt aus der Nachkriegszeit stammt, war diese Lösung die beste Option. Denn die Gebäude halten nach aktuellem Baurecht die geforderten Abstände zu den Nachbarbauten nicht mehr ein. Gleichzeitig konnte dank der Aufstockung 30 Prozent zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden.

Erhaltenswerte Bauteile wurden weitgehend wiederverwendet. Ein gutes Beispiel dafür sind die Balkone aus den 1990er-Jahren: Sie wurden demontiert, um einen Meter vom Gebäude versetzt wieder aufgebaut und über ein Passstück erneut an die Fassade angebunden. Die angepassten Balkone bieten den zukünftigen Mieterinnen und Mietern durch ihre neue Grösse spürbar mehr Platz und ein offenes Wohngefühl.

Vollständiger Bezug in Oberengstringen und Arbeitsstand in Dietikon

Mitte Juli konnte die Siedlung Lanzrain in Oberengstringen mit dem Abschluss der 2. Etappe den Bewohnerinnen und Bewohnern übergeben werden. Die Baugenossenschaft begrüsst die neuen Mitglieder im September mit einem Willkommensapéro, an dem mehr als 150 Erwachsene und Kinder teilnahmen. Der Vorstand nutzte die Gelegenheit, um die Neuankömmlinge mit der Baugenossenschaft vertraut zu machen und ihnen eine Übersicht über die Möglichkeiten zu geben, sich persönlich einzubringen.

In Dietikon In der Lachen wird nach Bezug der 1. Etappe im vergangenen Jahr bereits intensiv an der 2. Etappe gebaut. Diese wird voraussichtlich im ersten Quartal 2027 fertiggestellt werden.

Solaranlage in Zürich

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der BGS konnte nach langen Verhandlungen mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) und nach Prüfung verschiedener Varianten ein PV-Contracting-Vertrag für die Siedlung Eyhof Süd in Zürich abgeschlossen werden. Das Contracting erlaubt dem EWZ die Nutzung der Dachflächen für die Stromproduktion mit Solarpaneelen und garantiert der BGS die Stromnutzung im Eigenverbrauch zu einem Vorzugspreis.

Im Spätsommer 2025 begannen die nötigen Vorbereitungsarbeiten, wie die Montage einzelner Dachgerüste, damit die PV-Anlage Ende November installiert und in Betrieb genommen werden konnte. Dieses Projekt leistet einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen Stromproduktion und zum CO₂-freien Betrieb unserer Liegenschaften. Der Dachstrom wird direkt für die Wärmepumpenanlage der Siedlung genutzt und künftig Warmwasser und Heizwärme liefern. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner profitieren über das Solar-Splitt-Modell bei Sonnenschein von nachhaltiger Energie vom eigenen Dach – zu einem attraktiven Strompreis von 21 Rp/kWh.

Bilder oben: Sanierung und Aufstockung in Samstagen
Bild unten: Montage der Solaranlagen in Zürich



Siedlung Oberengstringen

Aus den Siedlungen



Fokus:

Lebendige Nachbarschaften

Im Rahmen der Vision der Baugenossenschaft Schönheim, dass alle gerne und gut miteinander und genossenschaftlich engagiert zusammenleben können, startete am 17. September 2025 die Workshopreihe «Lebendige Nachbarschaften» mit dem ersten von insgesamt drei Workshops. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich aus Siedlungskommissionsmitgliedern, nebenamtlichen Hauswartinnen, Hauswarten und interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen.

Der Auftaktworkshop widmete sich dem Thema «Nachbarschaften» und fand im Zollhaus in Zürich statt. Lea Wright-Furrer, Soziokultur-Expertin im Vorstand der Baugenossenschaft Schönheim, leitete die Workshopreihe gemeinsam mit Sabine Binder von kreis & rund, die die Gruppe durch den Abend führte.

Um das nachbarschaftliche Zusammenleben in den verschiedenen Siedlungen vertieft zu erfassen, widmeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ersten Abend den Fragen, wie Nachbarschaft gelebt wird, welche Bedeutung sie für unsere Genossenschaft hat und was verbessert werden kann. In Gruppen diskutierten sie insbesondere über die Themen «Soziale Infrastrukturen» und «Aktivierung der Bewohnerschaft». Dabei entstanden zahlreiche gute Ideen, die als Grundlage für den zweiten Workshop im November dienten.

Mitwirken für die Gemeinschaft

Der zweite Workshop fand im November 2025 in den Räumen der Baudirektion des Kantons Zürich statt und widmete sich der «Mitwirkung», also der Frage, wie sich Bewohnerinnen und Bewohner in der Baugenossenschaft Schönheim einbringen können und wo die Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung liegen. Ziel des Abends war es, gemeinsam über bestehende Mitwirkungsformen zu sprechen, Verbesserungspotenzial aufzuzeigen und Ideen zu generieren.

«Wir haben unterschiedlich grosse Siedlungen, heterogen in ihrer Zusammensetzung und Lage. Deshalb gibt es auch nicht DAS Zusammenleben und DIE Nachbarschaft, sondern unterschiedliche Formen davon.»

Lea Wright-Furrer





In Gruppen wurde darüber diskutiert, was die Teilnehmenden unter Mitwirkung verstehen und wie Mitwirkung in der Baugenossenschaft Schönheim gelebt wird. Später am Abend widmete sich die Gemeinschaft im Plenum den Rollen und Aufgaben des Vorstands, der Geschäftsstelle, der Siedlungskommissionen und der Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Während des gesamten Abends stand immer wieder die Frage im Zentrum, wie niederschwellig Mitwirkung sein muss, damit sie von den Bewohnerinnen und Bewohnern tatsächlich gelebt werden kann. In diesem Zusammenhang entstand der schöne Gedanke, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner ihre eigenen Fähigkeiten in die Siedlung einbringen können – als persönlicher Beitrag zur Gemeinschaft. Denn darin waren sich alle einig: Mitwirkung gelingt dann, wenn Menschen bereit sind, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen der Siedlung zur Verfügung zu stellen. Zentral ist der innere Wille der Bewohnerinnen und Bewohner, sich einzubringen und Verantwortung für das gemeinsame Zusammenleben zu übernehmen. So können Engagement und Beteiligung langfristig gestärkt werden und die Gemeinschaft kann davon profitieren.

Kein Abschluss – ein super Anfang

Der dritte und letzte Workshop der Reihe wird am 14. Januar 2026 stattfinden und widmet sich den Siedlungskommissionen. Die bisherigen Ergebnisse werden wieder integriert und es wird besprochen, wie es mit dem für die Baugenossenschaft Schönheim wichtigen und zentralen Thema «Lebendige Nachbarschaften» weitergeht. Die Workshopreihe ist dabei kein abgeschlossener Prozess, sondern ein sehr guter Anfang mit der Absicht, im Frühling 2026 einen ausgearbeiteten Massnahmenplan zu haben. Das Thema «Lebendige Nachbarschaften» wird also die Baugenossenschaft Schönheim weiterhin begleiten – als gemeinsamer Lern- und Entwicklungsweg, der das Miteinander und die Nachbarschaftsbeziehungen in den Siedlungen in den Fokus stellt.

Wir danken allen Beteiligten, die sich in diesen wichtigen Prozess für unsere Gemeinschaft eingebracht haben oder dies noch tun werden, und wünschen uns, dass die Freude, Teil dieser Entwicklung zu sein, so gross ist wie unsere es ist.



«Ich wohne seit 61 Jahren im Eyhof und meine Erfahrung zeigt, dass genau dieses Durchmischen mit anderen, wie wir es zum Beispiel in diesen Workshops erleben, so wertvoll für die Siedlung ist.»

Christiane Meier, Siedlung Zürich



«In Workshops wie diesem, wo Siedlungen so durchmischt werden, liegt für mich ein grosser Wert darin, dass ich Ideen bekomme, wie es in anderen Siedlungen läuft, und so Best-Practice-Fälle in meine eigene Siedlung als Idee einbringen kann.»

Christian Hürzeler, Siedlung Thalwil



*«Lebendige Nachbarschaften
bedeuten für mich, dass es viele
Kinder gibt, die altersunab-
hängig zusammen spielen können
Einfach an der Türe zu klingeln
und spontan zu fragen, ob die
Kinder zum Spielen rauskommen,
das ist heutzutage ein
besonderes Privileg.»*

Nicole Hrgovic, Siedlung Urdorf



«Ich konnte in diesem Workshop über unseren Siedlungshorizont hinausschauen, was für mich sehr wertvoll ist. Dadurch, dass ich zwei, drei Gedanken und Ideen aus anderen Siedlungen mitnehmen konnte, hat sich das Kommen für mich bereits gelohnt.»

David Schär, Siedlung Uster Zelg





«Die Gemeinschaft zu leben, ist mir sehr wichtig, und unsere Siedlung liegt mir am Herzen. Ich denke, dass unser Engagement vor allem auch den Kindern zugutekommt, und ich bringe mich gerne ein, wenn es mir möglich ist.»

Rita Jotterand, Siedlung Zürich



Wenn der Wasserhahn tropft – und die Geduld gleich mit

Das Leben in einer Genossenschaft ist bunt, lebendig – und manchmal auch laut. Im Laufe eines Jahres erreichen unsere Geschäftsstelle zahlreiche Meldungen: vom tropfenden Wasserhahn über die zu laute Lüftung bis hin zu Schimmel im Keller oder Fruchtfliegen in der Küche. Manche Anliegen sind dringlich, andere Ausdruck von Ärger, manche treten regelmässig auf.

Zwischen Warmwasser und Fruchtfliegen

Wenn kein Warmwasser läuft, lesen wir Meldungen wie: «Bin nun unfreiwilliger Kaltduscher – halte eigentlich nichts von Wim Hof, dieser Koryphäe des Eistauchens.» Solche Fälle haben Priorität und da reagieren wir sofort.

Anderes hingegen braucht etwas mehr Geduld: Etwa wenn «die Lüftung bitte abgeschaltet werden soll, es zieht in der Wohnung» oder wenn «Fruchtfliegen in der Küche, Saisonplage – dringend beheben!» gemeldet wird. Doch nicht alles lässt sich mit einem einzigen Anruf lösen. Eine Lüftung braucht oft eine technische Prüfung, ein Schimmelbefall mehrere Termine oder eine neue Kochherdplatte muss erst geliefert werden, bevor sie montiert werden kann. Auch Gartenanliegen beschäftigen uns: «Baum nimmt mir Sonnenlicht – sollte gefällt werden» oder «Unkraut auf Terrasse – Verwaltung muss was unternehmen».

Zwischen Dringendem und Ärgerlichem

Nicht alle Anliegen sind gleich eilig, aber alle sind ernst zu nehmen. Funktioniert der Herd nicht, handelt es sich um einen dringenden Fall mit höchster Priorität. Eine Zimmertüre, die beim Schliessen leicht kratzt, ist hingegen nicht so dringlich.



Die Kunst liegt in der Priorisierung

Wir wissen: Heute geht alles schnell. Wer online bestellt, hat oft schon am nächsten Tag ein Paket im Briefkasten. In der Bewirtschaftung wird ebenfalls häufig eine sofortige Reaktion erwartet – verständlich, jedoch nicht immer realistisch. Denn hinter jeder Antwort steht ein Mensch, eine Bewirtschafterin oder ein Hauswart, ein Prozess, eine Abklärung oder ein Handwerksbetrieb. Manche Arbeiten beanspruchen Zeit, bis die tatsächliche Ursache gefunden werden kann, Ersatzteile geliefert werden oder Termine koordiniert sind. Ein Mieter schrieb uns: «Ich kann nicht einfach freinehmen, das ist bevormundend und respektlos.» Solche Rückmeldungen zeigen, wie stark Emotionen mit-schwingen. Jedes Anliegen ist Ausdruck persönlicher Bedürfnisse – und genau deshalb handeln wir professionell und dienstleistungsorientiert, zum Wohl aller Beteiligten. Gleichzeitig sind auch wir auf das Entgegenkommen der Mieterinnen und Mieter angewiesen, damit wir unsere Arbeit richtig erledigen können.

Wenn wir aneinander vorbeireden

Unsere Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle geben täglich ihr Bestes, um Anliegen schnell zu bearbeiten. Gleichzeitig wissen wir: Nicht jede Rückmeldung entspricht sofort den Erwartungen. Wenn sich eine Antwort verzögert, kann das frustrierend sein.

Wer wartet, empfindet die Zeit als lang; wer parallel zehn Fälle bearbeitet, erlebt sie als kurz. Unsere Mitarbeitenden bemühen sich täglich, die richtige Balance zwischen Dringlichkeit, Fairness und den realistischen Möglichkeiten zu finden. Wir nehmen alle Anliegen ernst, müssen aber dennoch abwägen, wo sofort gehandelt werden muss und wo ein wenig Geduld nötig ist.

Einander zuhören – auch die Zwischentöne wahrnehmen

Anliegen und Beschwerden sind keine Störfaktoren, sondern ein Zeichen von Anteilnahme. Sie zeigen: Die

Menschen kümmern sich um ihr Zuhause, um ihre Umgebung und um das Zusammenleben. Das ist wertvoll.

Wir möchten daher sensibilisieren: Nicht alles lässt sich sofort lösen und nicht jedes Problem ist ein Versäumnis. Manche Dinge brauchen schlicht Zeit, andere lassen sich nur gemeinsam angehen. Ein freundlicher Ton, Offenheit und etwas Geduld bewirken oft mehr als Druck und fördern ein stimmiges Miteinander.

Und am Ende?

Wir bleiben dran – an tropfenden Hähnen, brummen den Lüftungen, kalten Duschen, heissen Diskussionen und an unserem gemeinsamen Ziel: Dass die Kommunikation warm bleibt, auch wenn das Wasser es einmal nicht ist.



Bilder: Enrique Frias bei der Arbeit

Feier zum 80-Jahr-Jubiläum und zur Einweihung von rund 200 neuen Wohnungen

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Jubiläumsfest mit musikalischen Darbietungen, vielfältigen Angeboten und Gaumenfreuden für jeden Geschmack. Vom Kinderschminken über eine mit Bewohnerinnen und Bewohnern interaktive Fotoausstellung hin zum Tuka-Theater, Tante Carmen und der stimmungsvollen Band Šuma Čovjek ist für alle etwas dabei.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein fröhliches Miteinander und zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Einladungen werden zu gegebener Zeit versendet.

Dieses Bild wurde mit
ChatGPT generiert



BCS- FEST

20.6.2026

in der Siedlung
Zürich In der Ey/Eyhof

ESSENSSTÄNDE

BÜHNE & SHOWS

MUSIK

KINDERPROGRAMM

ZEIT FÜR BEGEGNUNGEN





Willkommensanlass in Oberengstringen

Bei strahlendem Sonnenschein hiess die Baugenossenschaft Schönheim am Nachmittag des 6. Septembers 2025 die neuen Bewohnerinnen und Bewohner des Neubaus in Oberengstringen herzlich willkommen. Nach begrüssenden Worten von Lea Wright-Furrer, Thomas Knecht und Philipp Bollier genossen alle einen sehr schmackhaften Apéro Riche und angeregte Gespräche in gemütlicher Runde. Das besondere Highlight für die kleinen Gäste war der neue Spielplatz mit der dahinterliegenden Nebelwand – ein Ort, der sorgfältig geplant wurde und auf den alle mit grosser Vorfreude gewartet hatten. Eine im Vorfeld gegründete Spielplatzgruppe brachte ihre Ideen ein, welche die Landschaftsarchitektin in ein gelungenes Konzept umsetzte. Ausgelassen und mit fröhlichem Gelächter nahmen die Kinder den neuen Spielbereich an diesem Nachmittag in Besitz.



Hochbeete in Kloten

In Kloten wurde dieses Jahr tatkräftig in der Gartengruppe gearbeitet. Ein Dreier-Team plante, bereitete vor und setzte gemeinsam alles rund um den Austausch der Hochbeete für die Gartensaison um. Viele Arbeitsstunden steckten darin und als Belohnung spendierte der Grillmeister dem Team eine Wurst zur Stärkung. Die Freude über das Ergebnis ist riesig und alle genossen, wie der Garten wächst, gedeiht und sich verändert.



Gemeinschaftswerkstatt Zürich Eyhof

In der Siedlung in Zürich gibt es seit September 2025 eine Gemeinschaftswerkstatt, an der alle mitwirken können, die in ihrer Freizeit gerne handwerken, bauen, basteln oder Dinge instand setzen. Rund 15 Mitglieder sind in der Werkstatt aktiv. Diese ist mit allem ausgestattet, was es braucht, um zu gestalten, zu verschönern, zu reparieren und Neues entstehen zu lassen. Die Idee für die Gemeinschaftswerkstatt entstand im Rahmen einer Siedlungsversammlung. Dort wurde ein Antrag bei der Baugenossenschaft Schönheim eingereicht, um einen Raum für gemeinsames Werken und Handwerken zu schaffen und Geräte zur Gebrauchsleihe bereitzustellen.

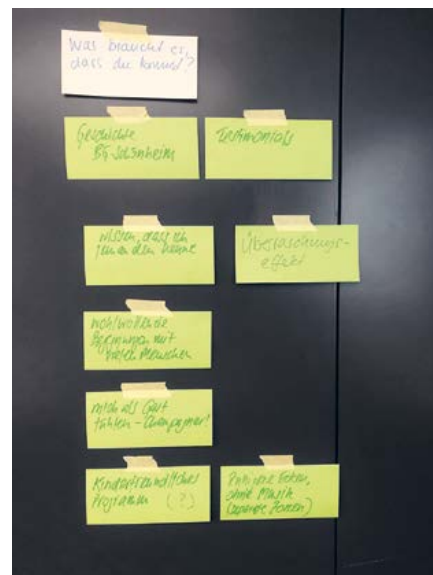


Ein Danke an Vreni aus Thalwil

Am 20. März 2025 feierte Verena Vonlanthen in Thalwil ihren 90. Geburtstag. Seit 1951 wohnt sie in derselben Wohnung und ist in der Nachbarschaft hochgeschätzt. Zu diesem Ehrentag möchten ihre Nachbarinnen und Nachbarn ihr auf diesem Weg ein ganz besonderes Dankeschön aussprechen.

«Liebe Vreni, mit deiner offenen Art, deinem Wohlwollen, deinem Humor, deinem Interesse an den Mitmenschen und dem Weltgeschehen sowie deinem grossen Herz bereicherst du die Nachbarschaft. Schön wohnst du mitten unter uns!»

Deine Nachbarinnen und Nachbarn



Siko-Treffen im Januar

Am 15. Januar 2025 fand in Kloten der zweite Siko-Austausch statt. Nach einer Vorstellungsrunde widmeten sich die Mitglieder der Siedlungskommissionen aus den verschiedenen Siedlungen einer Standortbestimmung – also den Highlights des vergangenen Jahres und ihren Vorstellungen, wo sie die Siko im kommenden Jahr sehen. Die Präsentationen zeigten einmal mehr, wie vielfältig die einzelnen BGS-Siedlungen sind. Doch eines haben alle gemeinsam: Nachbarschaft will gelebt werden. Darüber hinaus beschäftigte sich die Gruppe an diesem Abend mit viel kreativer Energie und Motivation mit dem BGS-Fest zum 80-Jahr-Jubiläum, das im Juni 2026 stattfinden wird. Gemeinsam sammelten sie zahlreiche Ideen, die aktiv in die Planung einbezogen werden. Wir freuen uns schon auf den kommenden dritten Siko-Austausch im Januar 2026.



Marronizauber in Zürich

In der Siedlung Eyhof konnten die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Jahr erstmals seit es die Siedlung gibt eigene Marroni (Esskastanien) ernten und geniessen. Als der Sturm „Bernd“ im Juli 2021 einige Bäume in der Siedlung beschädigte, durften die Obstbaumgruppe und die Siko neue Bäume aussuchen. Dabei wünschten sie sich einen Marronibaum. Dieser gedieh jedoch nur langsam und die Obstbaumgruppe erfuhr, dass Marronibäume nicht gern einzeln stehen. Deshalb bekam der Baum bald einen Nachbarn. Zur Feier der ersten Marroni veranstaltete die Siedlung ein Marronifest mit einer mobilen, grossartigen Marronifrau: Hanna mit ihrem Marronizauber. Sie kam mit 100 Portionen Marroni, baute einen schönen Marronistand auf und verzauberte die Umgebung mit herrlichem Duft und ihrer frohen Art. Um noch etwas Adventsstimmung auf den Platz zu zaubern, brannten in unseren zwei Feuerstellen wärmende Feuer, und ein Koffermarkt erfreute alle.



Siko- und HW-Ausflug Olympiade: Rätsel im Niederdorf

Bei spätsommerlichem Wetter trafen sich am 23. August 2025 Engagierte aus verschiedenen Siedlungskommissionen, Hauswarte, Hauswartinnen im Nebenamt, Mitarbeitende der Geschäftsstelle sowie Vorstandsmitglieder zum jährlichen Siko-/Hauswartstreff – diesmal mitten in der Zürcher Altstadt. Unter dem Motto «Swiss Olympic Games» traten gemischte Teams in einem interaktiven Gruppenspiel gegeneinander an, das Geschick, Wissen und Humor vereinte. Beim Kuhmelken, Käserollen und dem geografischen Zuordnen bedeutender Schweizer Orte und Landschaften waren nicht nur Fingerspitzengefühl, sondern auch Teamgeist gefragt. Nach dem sportlich-spielerischen Wettkampf genossen alle das wohlverdiente gemeinsame Mittagessen in der Commihalle Zürich. An alle Engagierten innerhalb der Siko sowie an die nebenamtlichen Hauswarte und Hauswartinnen: ein herzliches Dankeschön für den beständigen Einsatz und das grosse Engagement das ganze Jahr hindurch.

Aus der Geschäftsstelle

Billard und Winterzauber in Frau Gerolds Garten

Am Nachmittag des 27. Novembers trafen sich der Vorstand und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle im Billardcenter im Steinfels-Areal. Bei ein paar lockeren Runden Billard und guter Stimmung startete der diesjährige Weihnachtsanlass in gemütlicher Runde. Später zogen die Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden der Baugenossenschaft Schönheim weiter in die Winterzauberwelt von Frau Gerolds Garten.

Bei ausgelassener Laune, guten Gesprächen und einem köstlichen Fondue genossen alle das diesjährige Weihnachtsfest zwischen Lichterketten und winterlicher Dekoration im Winterzauber von Frau Gerolds Garten.

Das Co-Präsidium dankt der gesamten Belegschaft für die gute Zusammenarbeit in diesem bewegten Jahr.



Informationen

Depositenkasse – Zinssatz 1,25%

Ab dem 1. Januar 2026 werden Einlagen in der Depositenkasse 1 mit einem Zinssatz von 1,25 % und die Depositenkasse 2 mit 1 % verzinst.

Dieser Zinssatz ist im Vergleich zu anderen Anlagemöglichkeiten äusserst attraktiv. Mit Ihrer Einlage unterstützen Sie die Baugenossenschaft dabei, die Finanzierungskosten gegenüber den Banken zu optimieren. Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie deren Familienangehörige, die in der Schönheim wohnen, können von einer Anlage in der Depositenkasse profitieren.

Kontakt: Case Mahiphund,
case.mahiphund@schoenheim.ch

Steuerausweis Anteilkapital

Das Anteilkapital ist als Anlagevermögen in der Steuererklärung zu deklarieren. Es wird nicht verzinst. Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter erhalten den Steuernachweis bis Ende Februar 2026 per Post.

Depositenkonto

Der Zins- und Steuerausweis für das Depositenkonto wird allen Kontoinhaberinnen und Kontoinhabern bis Ende Februar 2026 per Post zugesandt.

Depositenkasse 1: Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie deren Familienangehörige, die in der Schönheim wohnen, können die Depositenkasse 1 nutzen.

Depositenkasse 2: Wer aus der Genossenschaft austritt, kann das eingezahlte Geld zu einem reduzierten Zinssatz weiterhin in der Depositenkasse belassen.

Kontakt

Über die Feiertage

Die Geschäftsstelle bleibt über die Feiertage vom 22. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 geschlossen. Ab Montag, 5. Januar 2026, erreichen Sie das Team wieder telefonisch.

Das Hauswartungsteam steht Ihnen auch während der Feiertage zur Verfügung. Anliegen von Mieterinnen und Mietern werden je nach Dringlichkeit priorisiert und spätestens nach dem Jahreswechsel erledigt.

Reduzierter Winterdienst

Ein reduzierter Winterdienst wird auch über die Festtage aufrechterhalten. In den Hauseingängen stehen Schaufeln und Salz zur Verfügung, sodass Bewohnerinnen und Bewohnern bei akutem Schneefall oder einem Kälteeinbruch – und bei guter Gesundheit – selbstständig einen ersten Beitrag zum Winterdienst leisten können.

Pikett-Dienst im Notfall

044 552 14 29

Folgende Szenarien gelten als Notfall:

- Sanitär: Warmwasser- oder Heizungsstörung, Rohrbruch, Abwasser- oder Kanalisationsprobleme
Partnerfirma: Kälin Sanitär + Heizung AG
- Elektrizität: Stromausfall.
Partnerfirma: Elektro Kasper AG

Reparaturmeldungen

Nutzen Sie das Online-Formular für Reparaturmeldungen in der Rubrik «für Mieter» auf der Website www.schoenheim.ch





***Frohe Festtage und
ein glückliches,
leichtes und gesundes
neues Jahr!***

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Baugenossenschaft Schönheim

Texte:
Viktoria Herzog, Philipp Bollier,
Janine Kalt, Karin Landolt,
Denise Ryffel, Samuel Steiner,
Sabrina Stucki, Lea Wright-Furrer

Redaktion:
Janine Kalt

Korrekturat:
Claudia Scherrer, Tipptopp

Layout:
Andrea Mettler

Druck:
DAZ Druckerei Albisrieden AG,
Zürich

Fotos:
Arcanus Baumanagement
Philippe Wiget Photography
fotografie architektur
roland bernath
Fotoarchiv Baugenossenschaft
Schönheim
Wirz Architekt:innen

Ausgabe 2025 | Auflage: 830

Kalender

3. Siko-Austausch

Mittwoch, 14. Januar 2026

Der Siko-Austausch fand erstmals im Januar 2024 statt. Er bietet die Gelegenheit, sich über Siedlungsprojekte und -themen auszutauschen, aus Erfahrungen zu lernen und Ideen für die eigene Siedlung zu entwickeln. Der Vorstand lädt die Mitglieder von allen Sikos herzlich ein, am jährlichen Austausch teilzunehmen.

Dieses Jahr findet das Treffen zentral und nah beim Hauptbahnhof in Zürich statt und bildet den Abschluss einer dreiteiligen Workshopreihe zum Thema «Lebendige Nachbarschaften». Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende.

Die Traktanden und Themen wurden allen Sikos per E-Mail zugestellt.

Adresse: Baudirektion Kanton Zürich, Walcheplatz 2, 8001 Zürich

54. Delegiertenversammlung

Mittwoch, 3. Juni 2026

Siko- und HW-Ausflug

Samstag, 5. September 2026

Siedlungsversammlungen

April bis Mai 2026